

Partnerschaft – jetzt erst recht

»Jetzt erst recht ist die Intensivierung der deutsch-chinesischen Partnerschaft oberstes Ziel, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen«, so der APA-Vorsitzende Jürgen Hambrecht anlässlich des Deutsch-Chinesischen Forums für wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit am 29. Januar in Berlin.

Auf dem vom Bundeswirtschaftsministerium und der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission organisierten Forum rief Hambrecht dazu auf, im Klimaschutz engagiert weiterzuarbeiten und beim Abbau von Investitions- und Handelshemmnissen nicht nachzulassen. Ministerpräsident Wen Jiabao und Bundeskanzlerin Angela Merkel betonten die Notwendigkeit, protektionistischen

Leistungen, Hochtechnologie, Umweltschutz und Energieeffizienz gebe es viel Potenzial zu einer verbesserten Zusammenarbeit.

Merkel begrüßte den Schulterschluss zwischen Europa und Asien in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten und fügte an, dass Deutschland und China »im freundschaftlichen Wettbewerb« den Titel des Exportweltmeisters ausringen würden. Sie stehe den Heraus-

sammenarbeit, das unter dem Vorsitz des damaligen Bundeswirtschaftsministers Glos und NDRC-Minister Zhang Ping tagte, war die fünfte Sitzung des früheren »Hochtechnologieforums«. In Arbeitsgruppen zu Energie, Elektronik/Telekommunikation, Infrastruktur, Medizinwirtschaft/Biotechnologie sowie Umwelttechnik/Kreislaufwirtschaft wurden technologische Lösungen und Kooperationsmöglichkeiten beraten. Deutsche Innovationen auf höchstem technologischen Niveau in den Bereichen der Rohstoff- und Energieeffizienz sowie der Nachhaltigkeit wurden präsentiert. Auch neue chinesische Entwicklungen wurden vorgestellt. Die chinesischen Partner bekräftigten, dass sie an ihren ehrgeizigen Zielen im Infrastrukturausbau und im Ausbau erneuerbarer Energien festhalten werden.

Die partnerschaftliche Atmosphäre während des gesamten Besuchs von Ministerpräsident Wen Jiabao sowie die Ankündigung von Bundeskanzlerin Merkel, Chinas Gewicht in internationalen Abstimmungsprozessen weiter stärken zu helfen, bestätigten: Zu gemeinsamen Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gibt es keine Alternative. ■



Während des Deutschland-Besuchs von Ministerpräsident Wen Jiabao wurden zahlreiche Verträge zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen unterzeichnet (Elektronik, Informationstechnologie, Verkehr, Petrochemie, Automobil, Energie und Umweltschutz). Der chinesische Baumaschinenhersteller Sany kündigte die Errichtung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums in NRW an.

Tendenzen in der Wirtschaftspolitik entgegenzuwirken und der Doha-Runde der WTO neue Impulse zu verleihen. Beide Regierungschefs hoben die Bedeutung der bilateralen Beziehungen hervor, um der weltweiten Wirtschaftskrise entgegenzuwirken.

Viele gemeinsame Interessen. Chinas Ministerpräsident betonte, dass es unerheblich sei, ob Deutschland oder China die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt sei, und unterstrich, dass Deutschland »als Partner und Freund« für China sehr wichtig sei und beide Länder viele gemeinsame Interessen hätten. China dürfe in Deutschland nicht als Bedrohung wahrgenommen werden. Des Weiteren kündigte er eine »Einkaufsdelegation« an, die in Deutschland Gespräche mit Unternehmen zum Kauf von Technologien und Maschinen- und Anlagen führen werde. In den Bereichen Finanzdienst-

leistungen mit Zuversicht gegenüber. Das Deutsch-Chinesische Forum für wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit sei dabei ein wichtiger Schritt, um gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten auszuarbeiten. Deutschland stünde als Partner dafür immer zur Verfügung. China müsse aber weitere Anstrengungen im Bereich der Gleichbehandlung aus- und inländischer Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen, dem Abbau des Zwangs zu Technologietransfers sowie dem Schutz des geistigen Eigentums unternehmen. Der Wunsch Chinas, als Marktwirtschaft von der EU anerkannt zu werden, werde nach transparenten wirtschaftspolitischen Kriterien geprüft und folge keiner politischen Agenda.

Mehr Kooperationsmöglichkeiten. Das Deutsch-Chinesische Forum für wirtschaftliche und technologische Zu-

Kontakt

APA

Asien-Pazifik-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft

Geschäftsführung Arbeitskreis China

APA-Koordinator Deutschland:
Friedolin Strack
Telefon 030/20 28 14 23
F.Strack@bdi.eu

Director Country Desk China:
Christoph Seemann
Telefon 030/20 28 15 17
C.Seemann@bdi.eu

www.asien-pazifik-ausschuss.de